

Der Ökumenewald gedeiht

Im Frühjahr letzten Jahres konnte mit den großzügigen Spenden vieler um die Natur besorgter Menschen in Höhe von 10.000 Euro der Ökumenewald in Unterkühlheim gepflanzt werden. Die Initiative der ev. und kath. Kirchen in Refrath wurde mit Hilfe der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und dem Holzkontor Lindlar verwirklicht. 2.600 Bäumchen wurden auf dem durch die Klimaeinflüsse abgestorbenen Waldeshang zur Bewahrung der Schöpfung gepflanzt. Förster Conradin von Detten, Rainer Deppe, Vorsitzender des SDW, kümmern sich regelmäßig um das Wohlergehen der jungen Bäume. Letzten Herbst konnten Interessierte sich mit den beiden Waldexperten einen ersten Überblick verschaffen und erfuhren Wissenswertes über die Neupflanzungen und deren künftige Pflege und über die Bedeutung eines gesunden Waldes für unsere Umwelt.



„Insgesamt macht die Fläche bzw. machen die Bäumchen einen guten Eindruck. Das regenreiche Wetter der Jahre 2023 und 2024 waren für den Anwacherfolg auf jeden Fall von Vorteil,” freut sich Deppe nach seinem jüngsten Erkundungsgang.

Man sehe deutlich, dass die Neuanpflanzung des Ökumenewaldes mit dem Freischneider gepflegt worden ist. Hier wurden die wuchernden Brombeeren zurückgeschnitten. Im Bereich der Naturverjüngung dagegen haben die Fichten gegen die Überwucherung durch die Brombeeren sehr stark anzukämpfen, so der Waldfachmann. Die Bilder lassen den Unterschied gut erkennen.

Am besten sind die Traubeneichen gewachsen. Mehr als die Hälfte der Bäumchen ragen schon deutlich über die Schutzhüllen hinaus. Es war richtig, auf diese Art als Hauptbaumart auf der Fläche zu setzen, freut sich Deppe. Überraschenderweise hält sich

trotz des vielen Regens die Belastung mit Mehltau sehr in Grenzen. Da hilft wahrscheinlich die starke Sonnenexposition auf den Steilhängen, so dass die Pflanzen schnell wieder abtrocknen können.

Auch die Hainbuchen sind gut angewachsen, stellte er fest. Einige Exemplare reichen schon bis knapp an das obere Ende der Schutzhüllen. Die Weißtannen, als Schattenbaumart nah an den

Traubeneicheparzelle (links), geschützte Weißtannenpflanzen © Deppe